ChinaTeaTime

Alternatives Wohnen in Berlin

EXPERIMENTDAYS: Das Spreefeld und die Ufa-Fabrik

Berlin ist im Gegensatz zu vielen anderen Metropolen in Europa immer noch offen für Wohnexperimente. Auch wenn die zur Verfügung stehenden und bezahlbaren Grundstücke immer weniger werden, ist die gesamte Stadt für Akteure alternativen Wohnens ein offenes Labor.

Die seit 2003 stattfindenden EXPERIMENTDAYS sind eine Plattform für selbstverwaltetes Wohnen, Co-Housing und Nachhaltigkeit. Offen für alle Menschen, die die Stadt als gestalteten und demokratischen Lebensraum verstehen und über die Zukunft der Stadtentwicklung nachdenken wollen. Wie die Spreefeld Genossenschaft, die es vor einigen Jahren noch geschafft hat ein bezahlbares Grundstück in Kreuzberg zu erwerben, das auch noch direkt am Ufer der Spree liegt.

Die Bewohner vom „Spreefeld“ betrachten es als ihre Aufgabe, Wohnraum zu schaffen, der generationsübergreifend und sozial gemischt ist – eine Wohnform für Mitglieder der Genossenschaft, die auf Nachhaltigkeit wert legt und baulich auch die Gemeinschaft der Hausbewohner fördert. So gibt es zum Beispiel eine große Gemeinschaftsküche.

Mehr den je müssen Metropolen auf die Bedürfnisse ihrer Bewohner flexibel reagieren, damit sie für möglichst viele unterschiedliche Menschen attraktiv bleibt.

Alternatives Wohnen hat in Berlin eine Geschichte, die bis in die 60er und 70er Jahre zurückreicht. Die Anfänge machte die Studentenbewegung, die mit ihren Kommunen der klassisch lebenden Kleinfamilie etwas entgegensetzen wollte. Die Ufa-Fabrik in Berlin gehört zu den ältesten Adressen für gemeinschaftlich organisiertes Wohnen.

Wohnen, Arbeiten und kreatives Schaffen sollten an einem Ort und im Austausch möglich sein. In ihren Anfängen wurden die Bewohner noch spöttisch als „Ökos“ abgewertet, Freaks und Spinner die auf dem Gelände Biobrot backen, einen Bauernhof und eine Schule betreiben und mit Solarenergie experimentieren wollen. Aber die Alternativen hielten durch und freuen sich heute über ein funktionierendes kulturelles Dienstleistungszentrum, das für Lebensqualität in der Großstadt steht.

China TeaTime schaut sich die alternativen Wohnformen an und fragt: Halb Kommune, halb Appartement – ist das die Zukunft des Bauens?

© far media Berlin